

Lutherstadt Wittenberg

Absender: Stadtrat Heiner Friedrich List	Antrag A-005/2019	Datum: 21.01.2019
Beratungsfolge: Stadtrat	Termin: 27.02.2019/24.04.2019	Status: öffentlich
Haupt- und Wirtschaftsausschuss	11.04.2019	öffentlich
Betrifft: Antrag von SR List - Bildung der Ortschaft Piesteritz/Rothemark in seinen festzusetzenden Grenzen und Bildung eines Ortschaftsrates		Eingang Sitzungsbüro: 22.01.2019
Text: Ich beantrage nach §§ 81 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt die Bildung der Ortschaft Piesteritz/Rothemark durch den Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließen zu lassen. Die Ortschaft Piesteritz/Rothemark soll in den festzusetzenden Grenzen gebildet werden. Begründung: Die Piesteritzer Bürgerinnen und Bürger wollen mehrheitlich einen Ortschaftsrat haben. In Piesteritz gab es sehr viele Jahre einen Gemeinderat. Im Jahr 1950 wurde Piesteritz zur Stadt Wittenberg zwangseingemeindet. Der Gemeinderat wurde aufgelöst. Der Gesetzgeber hat erkannt, dass die geltende Gesetzgebung nicht mehr zeitgemäß ist. Seit dem 01.07.2018 wurde der § 81 Kommunalverfassungsgesetz LSA gelockert. Wir möchten als Ortschaft Piesteritz/Rothemark keinen Großraumortschaft Kleinwittenberg/ Wittenberg-West/Piesteritz/Rothemark haben. Geschichtlich passen die genannten Stadtgebiete nicht zusammen. Dieser Bereich ist von der Fläche viel zu groß und kann die individuellen Begebenheiten der einzelnen Stadtgebiete auf keinen Fall Rechnung tragen. Piesteritz/Rothemark musste in seiner Geschichte immer Veränderung bewältigen. An diesem Prozess haben sich die Piesteritzer Bürgerinnen und Bürger immer beteiligt. Es soll die Stadtpolitik und damit auch das Interesse an der allgemeinen Politik für die Bürgerinnen und Bürger wieder erlebbar gemacht werden. Das direkte Mitbestimmen im Ort, aber auch die Entscheidungen vom Stadtrat, können in einem Ortschaftsrat transparenter übermittelt werden. Ihre Zustimmung, zur Bildung der Ortschaft Piesteritz/Rothemark, ist ein Zeichen für mehr Demokratie. Ich bitte den Stadtrat um seine wohlwollende Unterstützung		
gez. Stadtrat Heiner Friedrich List		